

Sehr geehrte Damen und Herren,

ungeachtet der sportpolitisch atmosphärischen Störungen schauen wohl die meisten von uns die Fußball-WM in Russland an. Mitte Juni bis Mitte Juli kämpfen National-Mannschaften aus 32 Ländern um den WM-Titel. Von ihnen haben sich auch 7 Landesvertreter als Wine in Moderation-Mitglieder qualifiziert. Dürften Italien, Griechenland und die Niederlande wie gewohnt mitspielen, wären sogar 10 WIM-Mitgliedsstaaten vertreten. Daher halten wir den Ball etwas flacher und freuen uns, dass nicht nur die Wein-Nationalmannschaft mit dem WIM-Logo aufläuft, sondern die Kampagne mittlerweile auch Sport- und Weinfreunde auf kommunaler Ebene erreicht hat. Zum Wohl.

Ihre Deutsche Weinakademie



WERBUNG FÜR WEIN UND SEKT - WAS GEHT UND WAS NICHT?

Sponsoring der Fußball-WM durch die Weinwirtschaft? Geht. Auf den Sieg mit einem Sekt anstoßende Weltmeister in der Werbung zeigen? Geht nicht. Trikotwerbung der AH-Mannschaft? Geht. Auch bei Kinder- und Jugendmannschaften? Geht nicht. Da oft Verunsicherung hinsichtlich des Erlaubten in der Weinwerbung besteht, zeigt der Deutsche Werberat mit seinem digitalen Leitfaden erstmals auch bildhaft Beispiele, die zeigen, was zulässig ist und was nicht.

» WEITERLESEN



SPORTLER ZEIGEN VERANTWORTUNG

Die Weinwirtschaft identifiziert sich mehr und mehr mit Wine in Moderation. Nicht nur durch den Einsatz von Logos und Broschüren im weinwirtschaftlichen Alltag sondern auch in der Freizeit zeigen Weinfreunde Flagge für verantwortungsvollen Weingenuss. Nach der WEINELF laufen auch die Riesling Runners und Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer Bad Kreuznach mit dem WIM-Logo auf ihren Trikots für Wine in Moderation.

» WEITERLESEN



BESSER REGELMÄßIG MÄßIG ALS EINMALIG ZU VIEL

Eine Beobachtungsstudie an über 150.000 US-amerikanischen Veteranen bestätigte einmal mehr die J-förmige Beziehung zwischen einem moderaten Konsum alkoholischer Getränke und einer besseren Gesundheit der Herzkranzgefäße. Sie verwies auch auf die Bedeutung des Trinkmusters; denn das Risiko einer koronaren Herzkrankheit sank stärker, wenn der Konsum auf mindestens vier Tage pro Woche verteilt wurde.

» WEITERLESEN

Werbung für Wein und Sekt - Was geht und was nicht?

Alkoholwerbung (auch Online-Werbung und social-Media-Kanäle) ist in Deutschland umfassend gesetzlich reguliert. Zusätzlich zu den rechtlichen Vorgaben hat sich die gesamte Alkoholwirtschaft freiwillig zur Einhaltung der „Verhaltensregeln des Deutschen Werberats über die kommerzielle Kommunikation für alkoholhaltige Getränke“ verpflichtet. Die in dem Kodex enthaltenen Regeln sind zentrale Richtschnur bei der Bewerbung alkoholhaltiger Getränke. Nach ihnen ist in der kommerziellen Kommunikation für diese Produktgruppe alles zu unterlassen, was als Aufforderung zum Missbrauch oder als Anreiz zum übermäßigen Konsum missverstanden werden könnte. Besondere Bestimmungen gelten zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.



Die Verhaltensregeln entsprechen größtenteils den [Regeln für die Weinwerbung](#) im Rahmen des Wine in Moderation-Programmes.

Sie sind in der alkoholpolitischen Diskussion ein wichtiges Argument gegen derzeit verstärkt geforderte Werbeverbote für Wein, Bier und Spirituosen.

Der Deutsche Werberat entscheidet, ob und bei welchen werblichen Maßnahmen diese Regeln eingehalten sind oder nicht. So sind zum Beispiel Konsumszenen im Zusammenhang mit alkoholischen Getränken dann unproblematisch, wenn es erkennbar nicht um den Missbrauch dieser Getränke geht, sondern beispielsweise um ein geselliges Beisammensein, bei dem auch Alkoholika konsumiert werden.

Zur Verdeutlichung hat der Werberat jüngst einen digitalen Leitfaden veröffentlicht, der die Verhaltensregeln der Alkoholbranche erstmals auch bildhaft mit nachgestellten Werbemotiven erklärt und anhand von Beispielen erläutert und anschaulich zeigt, was zulässig ist und was nicht.

Viele Beispiele sind direkt auf die Weinwerbung übertragbar und erklären den zuweilen etwas juristisch-sperrigen Stil des Regelwerks anschaulich. [Zum Leitfaden für alkoholhaltige Getränke](#).

Sportler zeigen Verantwortung

Die WEINELF - die Wein-Nationalmannschaft – läuft bereits mit WIM-Logo auf. Nicht nur die Kanzlerin sondern nun auch die Chefin des Deutschen Weininstitutes und der Deutschen Weinakademie, Monika Reule, freut sich über ihr neues WEINELF-Shirt, das das WIM-Logo trägt. Ob beide schon damit auf dem Rasen waren, war bis Redaktionsschluss des dwa.letters nicht bekannt.



Nebenbei: Jogis Jungs hätten neben den vier Sternen und dem Logo des Sportartikelherstellers aus Herzogenaurach noch ein wenig Platz. Vielleicht bei der nächsten WM.....



So laufen die RieslingRunners – die Lauf- und Sport Community für Weinfreunde

Aber auch außerhalb der Fußballwelt bekennen sich immer mehr Weinfreunde zum verantwortungsvollen Weinkonsum. Genuss - ja, Missbrauch - nein. Für diese klare Botschaft steht das WIM-Logo.

RieslingRunners (RR) ist eine Community für alle, die sich für Wein, Laufen und die deutschen Weinanbaugebiete interessieren. Mitglied bei RieslingRunners kann jeder Weinfreund kostenfrei werden – egal ob Winzer, Sommelier, Weinhändler oder einfach nur Weinfreunde.

Vom Rieslingman Triathlon für Anspruchsvolle bis zur privaten Hiwweltour, eine 10 km-Joggingstrecke durch Rheinhessen - wer davon erzählen will, kann seine Inhalte im #RR-Blog veröffentlichen lassen bzw. gleich RR-Autor werden. Mit ihrem neuen RR-Shirt, das ebenfalls das WIM-Logo trägt - wollen auch die RieslingRunners deutlich machen, dass Riesling nur in moderater Dosis der wahre Genuss ist.

Mehr unter: <http://riesling-runners.de/>

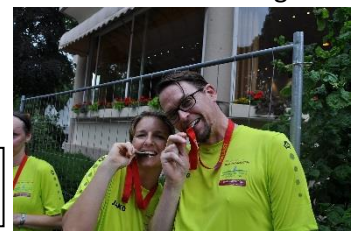
Auch die Landwirtschaftskammer – offizielles WIM-Mitglied – nutzt die sportlichen Aktivitäten ihrer Mitarbeiter für dieses WiM-Bekenntnis. So nahmen am 7. Juni 2018 15 Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer - so eine große Gruppe wie bisher noch nie - am 9. Kreuzbacher Firmenlauf teil. Mit ihrem neongrünen T-Shirt - auf der Brust optisch ansprechend und nicht zu übersehen das WIM-Logo - machten die Sportler nicht nur eine gute Figur, sondern haben alle die 5 km lange Strecke gut gemeistert, die Kammer würdig vertreten sowie mit Wine in Moderation ein Zeichen gesetzt.



Mit ihren Aktivitäten zeigt die Weinwelt, dass verantwortungsvoller Konsum für sie selbstverständlich ist. Dazu gehört auch, dass man beim Sport Wasser trinkt und sich zur Siegerehrung mit Freude das eine oder andere Gläschen Wein gönnt.

Vor dem Start: Das Team der Landwirtschaftskammer ist motiviert und fit

Geschafft! Jeder Teilnehmer durfte sich seine Medaille abholen



Neues aus der Wissenschaft: Besser regelmäßig mäßig als einmalig zu viel

Erkrankungen und Verengungen der Herzkranzgefäße gehören zu den führenden Todesursachen weltweit. Viele Studien zeigten bereits, dass ein leichter bis moderater Konsum alkoholischer Getränke im Rahmen eines insgesamt gesunden Lebensstils mit einem verringerten Risiko für Herz- und Gefäßleiden einhergeht. Ein amerikanisches Wissenschaftlerteam nutze nun die Daten des „Million Veteran“ Programms, das seit 2011 mit Daten von US-Veteranen nach den Ursachen chronischer Krankheiten sucht.

Daten von amerikanischen Veteranen bestätigen J-Kurve

Für die aktuelle Analyse wurden die Daten von gut 150.000 überwiegend männlichen Veteranen ausgewertet. Die Krankheitsdiagnosen entnahmen die Forscher aus elektronischen Gesundheitsberichten, der Getränkekonsum wurde zu Studienbeginn per Fragebogen erhoben. Anschließend rechnete man dies in Alkoholmengen um, wobei 120 ml Wein mit circa 13 g Alkohol veranschlagt wurden. Die Teilnehmer wurden dann in folgende Gruppen eingeteilt:

- lebenslange Abstinenz
- Ex-Konsumenten
- aktueller Konsum bis zu 6 g Alkohol täglich
- aktueller Konsum von 6 bis 12 g täglich
- aktueller Konsum von 12 bis 24 g täglich
- aktueller Konsum von 24 bis 36 g täglich
- aktueller Konsum von 36 bis 48 g täglich

Wer tiefer ins Glas schaute (> 48 g täglich), galt nicht mehr als moderater Konsument und wurde mit jenen in einer Gruppe zusammengefasst, deren Gesundheitsakte Hinweise auf ein Alkoholproblem zuließ. Nach einer Beobachtungszeit von knapp drei Jahren zeigte sich, dass ein leichter bis moderater Konsum im Vergleich mit lebenslanger Abstinenz mit einem verminderten relativen Risiko für Erkrankungen der Herzkranzgefäße einhergeht: Es fiel dosisabhängig um 17 bis 42 %.

Besser auf vier bis fünf Tage verteilt

Die verminderten Risiken, an einer Erkrankung der Herzkranzgefäße zu leiden oder zu versterben, traten bei den wenigen Frauen (9 %) ebenso auf wie bei den Männern und in allen Ethnien, die in der Studie vertreten waren.

Die Autoren erfragten aber nicht nur Trinkmengen, sondern auch die Getränkepräferenzen und an wie vielen Tagen in der Woche gewöhnlich alkoholische Getränke konsumiert wurden. Dabei konnte zwischen den Bier-, Wein- und Spirituosenliebhabern kein signifikanter Unterschied gefunden werden.

Allerdings wurde einmal mehr die Bedeutung des Trinkmusters deutlich. Die Wissenschaftler verglichen die Risiken jener, die maximal einmal wöchentlich alkoholische Getränke zu sich nahmen, mit jenen Teilnehmern, die dies häufiger taten. Dabei zeigte sich, dass die Risiken für die Herzkranzgefäße am geringsten ausfallen, wenn die üblichen Konsummengen auf vier bis fünf Tage verteilt werden.



Moderater Konsum alkoholischer Getränke und koronare Herzkrankheiten bei US-Veteranen

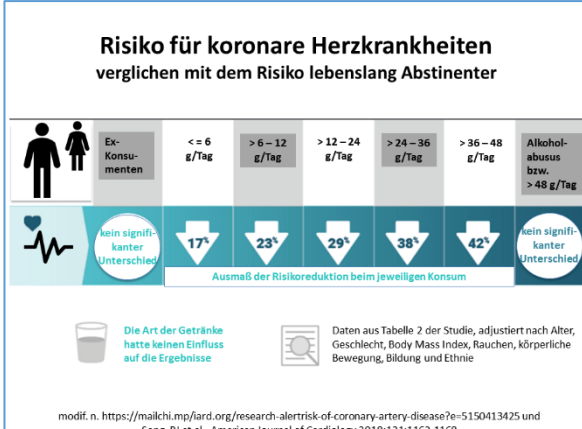
Song, RJ et al.: Alcohol consumption and risk of coronary artery disease (from the Million Veteran Program). American Journal of Cardiology 2018;121:1162-1168

Moderater Konsum alkoholischer Getränke und koronare Herzkrankheiten bei US-Veteranen

- prospektive Beobachtungsstudie an 156.728 Veteranen aus dem „Million Veteran Program“ der USA
- 91 % Männer, überwiegend weiße
- mittleres Alter bei Studieneintritt 65,3 Jahre ($\pm 12,1$ Jahre)
- mittlere Beobachtung 2,9 Jahre
- 6.153 Ereignisse (Erkrankungen und Todesfälle): Probleme mit den Herzkranzgefäßen und dem Herzen
- Diagnosen anhand elektronischer Gesundheitsberichte
- Konsum alkoholischer Getränke: einmalig per Fragebogen, inkl. Trinkhäufigkeit pro Woche und Getränkepräferenzen
- Umrechnung in Alkoholgengen und Einteilung in:
 - lebenslang Abstinente
 - Ex-Konsumenten
 - aktueller Konsum: bis 6 g/Tag, > 6 - 12 g/Tag, > 12 - 24 g/Tag, > 24 - 36 g/Tag, > 36 - 48 g/Tag sowie Konsummengen ab 48 g/Tag und/oder dokumentierten Alkoholproblemen

Song, RJ et al., American Journal of Cardiology 2018;121:1162-1168

Risiko für koronare Herzkrankheiten verglichen mit dem Risiko lebenslang Abstinenter



| Konsumkategorie | Risikoreduktion (%) |
|-------------------------------|--------------------------------|
| Ex-Konsumenten | kein signifikanter Unterschied |
| <= 6 g/Tag | 17% |
| > 6 - 12 g/Tag | 23% |
| > 12 - 24 g/Tag | 29% |
| > 24 - 36 g/Tag | 38% |
| > 36 - 48 g/Tag | 42% |
| Alkoholabusus bzw. > 48 g/Tag | kein signifikanter Unterschied |

Ausmaß der Risikoreduktion beim jeweiligen Konsum

Die Art der Getränke hatte keinen Einfluss auf die Ergebnisse

Daten aus Tabelle 2 der Studie, adjustiert nach Alter, Geschlecht, Body Mass Index, Rauchen, körperliche Bewegung, Bildung und Ethnie

modif. n.: <https://mailchi.mp/iard.org/research-alert/risk-of-coronary-artery-disease?e=5150413425> und Song, RJ et al., American Journal of Cardiology 2018;121:1162-1168

Risiko einer koronaren Herzkrankheit Vergleichsgruppe: Personen mit sehr niedrigem Konsum

| Konsumkategorie | KHK-Ereignisse | Inzidenz (Rate/1000 Personenjahre) | Risiko (Hazard Ratio, multipel adjustiert, Fettdruck = signifikant) |
|---|----------------|------------------------------------|---|
| lebenslange Abstinenz | 532 | 15,2 | |
| Ex-Konsumenten | 2.436 | 17,4 | + 21 % (HR 1,21) |
| ≤ 6 g Alkohol/Tag | 1.102 | 12,1 | 1,0 |
| > 6 - 12 g/Tag | 490 | 11,6 | - 8 % (HR 0,92) |
| > 12 - 24 g/Tag | 408 | 11,1 | - 15 % (HR 0,85) |
| > 24 - 36 g/Tag | 133 | 10,0 | - 25 % (HR 0,75) |
| > 36 - 48 g/Tag | 88 | 10,1 | - 30 % (HR 0,70) |
| > 48 g/Tag und/oder dokumentierte Alkoholprobleme | 1.324 | 14,7 | + 14 % (HR 1,14) |

Song, RJ et al., American Journal of Cardiology 2018;121:1162-1168, Auszug aus Tab. 1 des Supplements

Einfluss der Trinkhäufigkeit: besser regelmäßig als einmalig

| g Alkohol/Tag | Anzahl der Wochentage, an denen konsumiert wird | | | | |
|---------------|---|------|------|------|------|
| | 0 | ≤ 1 | 2-3 | 4-5 | 6-7 |
| 0 | 1,0 | | | | |
| > 0 - 6 g | | 0,84 | 0,82 | 0,68 | 0,72 |
| > 6 - 12 g | | 0,86 | 0,76 | 0,74 | 0,45 |
| > 12 - 24 g | | 0,74 | 0,69 | 0,67 | 0,72 |
| > 24 - 48 g | | 0,72 | 0,64 | 0,59 | 0,59 |

Risiko für ein Koronar-Ereignis (Hazard Ratios, Fettdruck = signifikant)

modif. n.: Song, RJ et al., American Journal of Cardiology 2018;121:1162-1168

Quelle: Song, RJ et al.: Alcohol consumption and risk of coronary artery disease (from the Million Veteran Program). American Journal of Cardiology 2018;121:1162-1168